

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Studienfach: **Philologie:**

Studienprogramm: **Deutsche Sprache und Kultur (in Kombination)**

Studienstufe: **2. Stufe (Mgr.)**

Pflichtlehrveranstaltungen:

1IGE/OBZPM/22	<i>Verteidigung der Abschlussarbeit</i>
1IGE/OKTL1/22	<i>Fachkonsektivdolmetschen 1</i>
1IGE/OKTL2/22	<i>Fachkonsektivdolmetschen 2</i>
1IGE/PROTE/22	<i>Übersetzung von Fachtexten – Wirtschaft, Finanzen</i>
1IGE/PROTP/22	<i>Übersetzung von Fachtexten – Recht</i>
1IGE/PROTT/22	<i>Übersetzung von Fachtexten – Technik</i>
1IGE/REVPR/22	<i>Übersetzungsrevision</i>
1IGE/SSPRM/22	<i>Deutsche Sprache und Kultur</i>
1IGE/STLM1/22	<i>Fachsimultandolmetschen 1</i>
1IGE/TEPRI/22	<i>Terminologische Vorbereitung</i>

Obligatorische Wahlveranstaltungen:

1IGE/OKTL3/22	<i>Fachkonsektivdolmetschen 3</i>
1IGE/PRLI1/22	<i>Übersetzung von literarischen Texten 1</i>
1IGE/PRLI2/22	<i>Übersetzung von literarischen Texten 2</i>
1IGE/PROTM/22	<i>Übersetzung von Fachtexten – Medizin, Pharmazie und Naturwissenschaften</i>
1IGE/PROTS/22	<i>Übersetzung von Fachtexten – Gesellschaftswissenschaften</i>
1IGE/RAKSV/22	<i>Österreichische und Schweizerische Literatur des 20. Jahrhunderts</i>
1IGE/STLM2/22	<i>Fachsimultandolmetschen 2</i>
1IGE/SZPM1/22	<i>Seminar zur Abschlussarbeit 1</i>
1IGE/SZPM2/22	<i>Seminar zur Abschlussarbeit 2</i>
1IGE/TPRAV/22	<i>Terminologie der Rechtssprache</i>
1IGE/VYKAP/22	<i>Ausgewählte Kapitel – Linguistik</i>

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešovská univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/OBZPM/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Verteidigung der Abschlussarbeit</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>Bestandteil der Staatsprüfung</i>	
Leistungspunkte: 18	
Empfohlenes Studiensemester: <i>4. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p><i>Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit richtet sich der Student nach den Anweisungen seines Betreuers und der von der Universität Prešov in Prešov herausgegebenen Richtlinie über die Anforderungen an Abschlussarbeiten, deren bibliographische Erfassung, Originalitätskontrolle, Aufbewahrung und Zugänglichkeit. Der Umfang der Dissertation kann vom betreuenden Fachbereich festgelegt werden, wobei ein Umfang von 50 bis 70 Normseiten (90 000 bis 126 000 Zeichen) ohne Anhänge empfohlen wird (von der Einleitung bis zum Schluss einschließlich). Der Aufbau der Arbeit und die formale Gestaltung der Arbeit werden in Abstimmung mit dem Betreuer durch die Richtlinie über die Anforderungen an die Abschlussarbeit festgelegt. Die endgültige, gebundene Fassung der Dissertation wird vom Studenten bei der Abteilung eingereicht, die das Thema der Dissertation festgelegt hat. Die Frist für die Einreichung der Dissertation ist im Zeitplan des betreffenden Studienjahres festgelegt.</i></p> <p><i>Die Dissertation ist in zwei gedruckten Exemplaren einzureichen; die elektronische Version, die mit der gedruckten Version identisch sein muss, ist vom Studierenden innerhalb von sieben Tagen nach Einreichung der gedruckten Version im PDF-Format in das System zur Ablage der Dissertation hochzuladen. Die Originalität der Dissertation wird im zentralen Dissertationsregister bewertet. Über das Ergebnis der Originalitätsprüfung wird ein Bericht über die Originalität der Dissertation erstellt. Die Prüfung der Originalität ist eine Voraussetzung für die Verteidigung. Auf der Grundlage des Ergebnisses der Überschneidung der Dissertation mit anderen Dissertationen entscheidet der Betreuer, ob die Dissertation Gegenstand der Verteidigung sein kann.</i></p> <p><i>Im Rahmen der Einreichung der Dissertation wird zwischen dem Autor und der Slowakischen Republik im Namen der Universität ein Lizenzvertrag über die Nutzung der digitalen Kopie der Dissertation abgeschlossen. Nach dem Hochladen der Dissertation in das EHR der PU muss der Autor dem Ausbildungsinstitut unverzüglich einen von ihm unterzeichneten Entwurf des Lizenzvertrags vorlegen, der innerhalb von 30 Tagen nach Übermittlung der Dissertation an das CRZP von einem bevollmächtigten Vertreter der Universität (Leiter des Ausbildungsinstituts) unterzeichnet werden muss.</i></p> <p><i>Die Dissertation wird vom Betreuer der Dissertation und vom Gutachter der Dissertation</i></p>	

bewertet, die nach festgelegten Kriterien eine Bewertung erstellen.

Der Staatliche Abschlussprüfungsausschuss bewertet den Verlauf der Verteidigung und entscheidet in einer nichtöffentlichen Sitzung über die Einstufung. Bei der Einstufung bewertet sie umfassend die Qualität der Arbeit und ihrer Verteidigung, wobei sie die Stellungnahmen und den Verlauf der Verteidigung berücksichtigt, und vergibt eine gemeinsame Note. Die Endnote kann dieselbe sein wie in den Bewertungen, sie kann aber auch besser oder schlechter ausfallen, je nach Verlauf der Verteidigung. Die Entscheidung über das Ergebnis der Verteidigung wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zusammen mit dem Ergebnis der betreffenden Abschlussprüfung öffentlich bekannt gegeben.

Lernergebnisse:

Erworbene Fähigkeiten:

Im kognitiven Bereich kann der Schüler:

- selbstständig und kreativ professionelle Quellen nutzen,*
- den aktuellen Stand des Problems zu analysieren und zu bewerten,*
- die erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Bachelorarbeit zusammenfassen und anwenden.*

Im affektiven Bereich kann der Schüler:

- seine/ihre Position in Bezug auf das Ziel der Arbeit und ihren Beitrag darlegen und verteidigen.

Im psychomotorischen Bereich kann der Schüler:

- seine/ihre Sprach- und Berufskultur und seine/ihre eigene Einstellung zu den beruflichen Problemen seines/ihres Studiums nachweisen.*

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

Die Verteidigung der Dissertation hat einen festen Ablauf:

- 1. die Eröffnungsrede des Absolventen, die Präsentation der Ergebnisse der Abschlussarbeit.*
- 2. Darstellung der wichtigsten Punkte aus den schriftlichen Stellungnahmen des Betreuers und des Einsprechenden.*
- 3. Die Antworten des Studenten auf die Fragen des Betreuers und des Gegners.*
- 4. Eine fachliche Diskussion über die Bachelorarbeit mit Fragen an den Studenten.*

Die Dissertation liegt dem Ausschuss während der Verteidigung vor. Die Einleitung sollte insbesondere die folgenden Punkte enthalten:

- 1. Eine kurze Begründung für die Wahl des Themas, seine Aktualität und seinen praktischen Beitrag.*
- 2. Klärung der Ziele und Methoden, die bei der Ausarbeitung der Arbeit verwendet wurden.*
- 3. Die wichtigsten inhaltlichen Probleme der Arbeit.*
- 4. Schlussfolgerungen und praktische Empfehlungen des Verfassers der Diplomarbeit.*

Während der Präsentation verfügt der Studierende über ein eigenes Exemplar der Dissertation oder eine schriftliche Einführung. Die Rede wird unabhängig gehalten. Er/sie kann Computertechnik verwenden. Die Einführungsrede sollte kurz sein und nicht länger als zehn Minuten dauern.

Empfohlene Literatur:

GAVORA, P., 1999. Úvod do pedagogického výskumu. Bratislava: Univerzita Komenského. ISBN 80-223-1342-4.

GONDA, V., 2012. Ako napísať a úspešne obhájiť diplomovú prácu. Bratislava: Iura Edition, spol.s.r.o. ISBN 978-80-8078-472-0.

KATUŠČÁK, D., 1998: Ako písať vysokoškolské a kvalifikačné práce. Ako písať seminárne práce, ročníkové práce, práce ŠVOČ, diplomové práce, záverečné a atestačné práce a dizertácie. Bratislava: Stimul. ISBN 80-85697-57-2.

Smernica o náležitostiach záverečných prác, ich bibliografickej registrácii, kontrole originality, uchovávaní a sprístupňovaní.[online]. Prešov: PU. [cit.26.3.2014]. Dostupné z: <http://www.pulib.sk/web/data/pulib/subory/stranka/ezp-smernica-2013.pdf>

ŠVEC, Š. a kol., 1998. Metodológia vied o výchove. Bratislava: IRIS. ISBN 80-88778-73-5.

VIŠŇOVSKÝ, L. – P. ZOLYOMIOVÁ – J. BRINCKOVÁ, 2007. Metodika diplomovej práce. ISBN 978-80-8083-374-9.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen: Pflichtveranstaltung, der/die Studierende wählt diese Veranstaltung nur einmal

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 16

A	B	C	D	E	FX
63%	19%	13%	0%	0%	6%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/OKTL1/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Fachkonsektivdolmetschen 1</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 1. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters erhält der/die Studierende:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>max. 10 Punkte für aktive Teilnahme am Seminar,</i> - <i>max. 30 Punkte für die mittlere Prüfung der Dolmetschleistung (mittlere konsekutive Prüfung - berufliches Thema),</i> - <i>max. 60 Punkte für die Abschlussprüfung der Dolmetschleistung (Mittelstufe - berufliches Thema).</i> <p><i>Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i></p> <p><i>Zeitaufwand für Studenten:</i></p> <p><i>1. Unterrichten: 2 Stunden Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i></p> <p><i>2. Vorbereitung fürs Dolmetschen, Erstellen von Glossaren: 64 Stunden</i></p> <p><i>Insgesamt: 3 Leistungspunkte/90 Stunden</i></p>	
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Erworbene Kenntnisse: <i>Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Rechercheverfahren für das Dolmetschen, der Erarbeitung von Glossaren sowie der Techniken und Strategien des Konsektivdolmetschens.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Schüler kann die Notationstechnik sowie Techniken und Strategien zur Analyse und Wiedergabe eines interpretierten Textes wie Komprimierung, Antizipation, Segmentierung und syntaktische Transformation effektiv anwenden und verfügt über Fähigkeiten in den Bereichen Textzusammenhang und Kohärenz. Der Studierende ist in der Lage, sich zielgerichtet und effektiv auf ein angekündigtes Fachthema vorzubereiten, die einschlägige Fachsprache korrekt zu verwenden und sich mit angemessenen stilistischen und terminologischen Mitteln auszudrücken.</i></p>	

Erworbene Kompetenzen:

Auf der Grundlage der erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen ist der Student in der Lage, mittelschwere Fachtexte auf niedrigem und mittlerem Niveau zu übersetzen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Konsektivdolmetschen aus dem Deutschen und ins Deutsche von mittelschweren Texten aus den Bereichen Wirtschafts-, Sozial- und Naturwissenschaften, z. B. Texte und Reden aus der Datenbank Speech Repository (Website der Generaldirektion Dolmetschen für die EU-Institutionen) auf dem Niveau "Mittelstufe".
- Eine erfolgreiche Dolmetschleistung erfordert eine effektive und konzentrierte Vorbereitung auf das gedolmetschte Thema und eigene Recherchearbeiten sowie Kenntnisse der allgemeinen EU-Terminologie.

Empfohlene Literatur:

AHRENS, B.: Einige Überlegungen zur Didaktik der Notizentechnik. In: Kelletat, A. F. (Hrsg.): *Dolmetschen – Beiträge aus Forschung, Lehre und Praxis*. Frankfurt/Bern: Peter Lang, 2001. 227-241.

ALBL-MIKASA: *Notationssprache und Notizentext*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 2010.

ANDERS, D.: *Konsektivdolmetschen und Notation*. Frankfurt: Peter Lang, 2002.

KALINA, S. – BEST, J. (Hrsg.): *Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe*. Francke Verlag, Tübingen, 2002.

KALINA, S.: *Strategische Prozesse beim Dolmetschen. Theoretische Grundlagen, empirische Untersuchungen, didaktische Konsequenzen*. Tübingen: Gunter Narr, 1998.

SNELL-HORNBY, M. et al. (Hgg.): *Handbuch Translation*. Tübingen: Stauffenburg, 1999.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

slowakische und deutsche Sprache

Anmerkungen:**Bewertung der Lehrveranstaltung**

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 44

A	B	C	D	E	FX
36%	25%	30%	5%	0%	5%

Lehrkraft: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/OKTL2/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Fachkonsektivdolmetschen 2 (Profilveranstaltung)</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 2. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird mit der Prüfung abgeschlossen. Während des Semesters erhält der/die Studierende:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>max. 10 Punkte für aktive Teilnahme am Seminar,</i> - <i>max. 30 Punkte für die mittlere Prüfung der Dolmetschleistung (mittlere konsekutive Prüfung - berufliches Thema),</i> - <i>max. 60 Punkte für die abschließende Prüfung der Dolmetschleistung (hohes Maß an Kohärenz - professionelles Thema).</i> <p><i>Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i></p> <p>Zeitaufwand für Studenten: 1. <i>Unterrichten: 2 Stunden Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> 2. <i>Vorbereitung fürs Dolmetschen, Erstellen von Glossaren: 64 Stunden</i> <i>Insgesamt: 3 Leistungspunkte/90 Stunden</i></p>	
<p>Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Die Studierenden verfügen über ein umfassendes Verständnis der Recherchevorbereitung für das Dolmetschen, der Erstellung von Glossaren sowie der Techniken und Strategien des Konsektivdolmetschens.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Schüler kann die Notationstechnik sowie Techniken und Strategien zur Analyse und Wiedergabe eines interpretierten Textes wie Komprimierung, Antizipation, Segmentierung und syntaktische Transformation effektiv anwenden und verfügt über Fähigkeiten in den Bereichen Textzusammenhang und Kohärenz. Der Studierende ist in der Lage, sich zielgerichtet und effektiv auf ein angekündigtes Fachthema vorzubereiten, die einschlägige Fachsprache korrekt zu verwenden und sich mit angemessenen stilistischen und</i></p>	

terminologischen Mitteln auszudrücken.

Erworbene Kompetenzen:

Auf der Grundlage der erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen ist der Student in der Lage, informationsintensivere Fachtexte auf mittlerem und hohem Niveau zu übersetzen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Konsektivdolmetschen von anspruchsvolleren Fachtexten aus dem Deutschen und ins Deutsche, z. B. von Vorträgen zu verschiedenen Themen auf mittlerem bis hohem Niveau.
- Die zu dolmetschenden Texte erfordern eine intensive Vorarbeit (Recherchearbeit, Erstellung eigener Terminologiewörterbücher).
- Themenbereiche: allgemeine Wirtschaft, Volkswirtschaft, EU-Agenda, Rechtsfragen, verschiedene Wirtschaftssektoren, Medizin, Technik, weniger anspruchsvolle Themen aus den Natur- und Sozialwissenschaften und ähnlich gelagerte Reden aus dem Redenspeicher (Website der Generaldirektion Dolmetschen für die EU-Institutionen) auf "fortgeschrittenem" Niveau.

Empfohlene Literatur:

ALBL-MIKASA: Notationssprache und Notizentext. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 2010.

ANDERS, D.: Konsektivdolmetschen und Notation. Frankfurt: Peter Lang, 2002.

KALINA, S. – BEST, J. (Hrsg.): Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe. Francke Verlag, Tübingen, 2002.

KALINA, S.: Strategische Prozesse beim Dolmetschen. Theoretische Grundlagen, empirische Untersuchungen, didaktische Konsequenzen. Tübingen: Gunter Narr, 1998.

SNELL-HORNBY, M. et al. (Hgg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 1999.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

slowakische und deutsche Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 42

A	B	C	D	E	FX
48%	14%	24%	7%	2%	5%

Lehrkraft: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/PROTE/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Übersetzung von Fachtexten – Wirtschaft, Finanzen</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 2. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die in Form eines schriftlichen Tests durchgeführt wird. Während des Semesters erstellen die Studierenden eine Zwischenübersetzung und eine kommentierte Endübersetzung mit Glossar. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der kontinuierlichen Bewertung und dem Ergebnis der schriftlichen Prüfung.</p> <p><i>Zeitaufwand für Studenten:</i> 1. Unterrichten: 2 Stunden Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Arbeit, Vorbereitung für Seminare, Übersetzungen: 64 Stunden Insgesamt: 3 Leistungspunkte/90 Stunden</p>	
<p>Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Student kennt die grundlegende Terminologie im Bereich der Betriebswirtschaft, des Finanzwesens und des Bankwesens, die relevanten Rechercheverfahren für das jeweilige Berufsfeld und die Verfahren des professionellen zweisprachigen Korrekturlesens des Zieltextes.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Der/die Studierende ist in der Lage, bei Fachübersetzungen im Bereich Wirtschaft aktiv Paralleltexte und elektronische Datenbanken zu nutzen, die korrekten Entsprechungen von Fachbegriffen auf der Grundlage einer angemessenen Recherche zu verwenden und ein Fachglossar zu erstellen, Texte im Bereich Wirtschaft und Finanzen aus dem Deutschen ins Slowakische und umgekehrt zu übersetzen.</i></p> <p>Erworbene Kompetenzen: <i>Auf der Grundlage der erworbenen Recherchekompetenz kann der Studierende selbstständig Fachglossare erstellen und Fachtexte im Bereich Wirtschaft und Finanzen aus dem Deutschen</i></p>	

ins Slowakische und umgekehrt übersetzen. Auf der Grundlage seiner/ihrer Überprüfungskompetenz ist der/die Studierende in der Lage, die Korrektheit der Terminologie und der Übersetzungsmethoden in einem von einem anderen Übersetzer erstellten Zieltext selbständig zu beurteilen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Analyse und Interpretation von Quellentexten in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Bankwesen.
- Rechercharbeiten, Arbeit mit Paralleltexten, Zusammenstellung von Fachglossaren.
- Übersetzung von Fachtexten ins Slowakische und Deutsche.
- Analyse und Diskussion von Übersetzungslösungen.
- Professionelle zweisprachige Revision von Übersetzungen.

Empfohlene Literatur:

JENČÍKOVÁ, B. – STRÖMPLOVÁ, U.: Betriebswirtschaft für Übersetzer. Lehr- und Übungsbuch. Košice: ŠafárikPress, 2021.
KADRIC, M. – KAINDL, K. – COOKE, M.: Translatorische Methodik. Wien: Facultas, 2012.
KAUTZ, U.: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. München: Iudicium, 2002.
LIŠKOVÁ, D.: Wirtschaftsdeutsch für Fortgeschrittene. Praha: Ekopress, 2002.
LIŠKOVÁ, D.: Wirtschaftsdeutsch im Bankwesen. Bratislava : Sprint, 2004.
NORD, C.: Fertigkeit Übersetzen. Ein Kurs zum Übersetzenlehren und -lernen. Berlin: BDÜ, 2010.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

slowakische und deutsche Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 45

A	B	C	D	E	FX
16%	20%	42%	13%	2%	7%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/PROTP/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Übersetzung von Fachtexten – Recht (Profilveranstaltung)</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 1. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Zwischenbewertung: Analyse eines ausgewählten Rechtstextes Die Lehrveranstaltung wird mit der Prüfung abgeschlossen. Während des Semesters erstellen die Studierenden im Rahmen der Zwischenprüfung eine Arbeit über die Analyse eines ausgewählten Rechtstextes und begründen die Wahl der Übersetzungsstrategie. Während des Prüfungszeitraums reichen die Studierenden eine schriftliche Hausarbeit ein, die einen ähnlichen Schwerpunkt hat wie die Zwischenprüfung, jedoch mit einer vollständigen Übersetzung des betreffenden Rechtstextes. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Zwischennote und der Endnote der Abschlussarbeit sowie der Leistungen des Studenten während des Semesters.</i></p> <p><i>Zeitaufwand für Studierende:</i> 1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übungen, Seminararbeit, Präsentationen, Übersetzung usw.): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden 3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</p>	
<p>Lernergebnisse: <i>Erworbene Kenntnisse:</i> <i>Der Studierende verfügt über Grundkenntnisse der Rechtssysteme der verglichenen Sprachen, insbesondere des Zivil- und Strafprozessrechts, kennt die sprachlich-kommunikativen Merkmale eines juristischen Fachtextes, kann einen juristischen Text auf allen sprachlichen Ebenen im Vergleich zur slowakischen Sprache charakterisieren.</i></p> <p><i>Erworbene Fertigkeiten:</i> <i>Der Studierende ist in der Lage, die Wahl der bevorzugten Übersetzungsstrategie bei der Übersetzung eines beliebigen Rechtstextes zu begründen, ist in der Lage, einen bestimmten</i></p>	

Bereich des Rechtssystems in der Slowakei und in den deutschsprachigen Ländern hinsichtlich seiner Plurizentrik angemessen zu vergleichen, ist in der Lage, die Methode der kontrastiven Terminologie und des Rechtsvergleichs auf einen konkreten Rechtstext anzuwenden

Erworbene Kompetenzen:

Der Student kann ein Glossar für die Bedürfnisse der zukünftigen Übersetzungspraxis zusammenstellen und verwenden, die vor der Erstellung des Zieltextes zu lösenden Aufgaben identifizieren und lösen, das Ziel, den Adressaten der Übersetzung, die Identifizierung der Textklasse in beiden Sprachen, ihre Konventionen in beiden Sprachen, die Unterschiede und Parallelen

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Dokumentarische vs. instrumentelle Übersetzung bei der Übersetzung von Rechtstexten.*
- *Funktionen von Übersetzungen juristischer Dokumente.*
- *Rechtssprache - Rechtssprache.*
- *Klassifizierung von Rechtstexten unter funktionalen Gesichtspunkten (Daum), Textklassen und deren Konventionen in beiden Sprachen.*
- *Voraussetzung für eine adäquate Übersetzung von Rechtstexten: Rechtsvergleich und kontrastive Terminologie unter Berücksichtigung der Plurizentrik der deutschen Sprache bei der Übersetzung von Rechtstexten.*

Empfohlene Literatur:

ALBRECHT, J.: Übersetzung und Linguistik. Grundlagen der Übersetzungsforschung. Gunter Narr Verlag Tübingen, 2005.

ARNTZ, R.: Sprache und Recht. In: Sandrini, Peter (Hrsg.): Übersetzen von Rechtstexten – Fachkommunikation im Spannungsfeld zwischen Rechtsordnung und Sprache, Tübingen: Narr (= Forum für Fachsprachenforschung Nr. 52), 1999. 236 s.

DAUM, U.: Übersetzen von Rechtstexten. In: Übersetzen und Dolmetschen. Modelle, Methoden, Technologie. Herausgegeben von Klaus Schubert, Gunter Narr Verlag Tübingen, 2003.

NORD, Ch.: Einführung in das funktionale Übersetzen. Tübingen: Francke (=UTB. 1734), 1993.

SANDRINI, P.: Terminologiearbeit im Recht. Deskriptiver begriffsorientierter Ansatz vom Standpunkt des Übersetzers. IITF Series 8. Wien: TermNet. 1996.

TOMÁŠIKOVÁ, S.: Preklad právnych textov z nemeckého do slovenského jazyka [elektronický zdroj] / Recenzenti Zuzana Bohušová, Jarmila Opalková. - 1. vyd. - Prešov : Prešovská univerzita v Prešove, 2014. - online, 103 s. - ISBN 978-80-555-1187-0.

TOMÁŠIKOVÁ, S.: Preklad odborného textu z oblasti práva [elektronický dokument], Zdenko Dobřík, Anna Džambová. - 1. vyd. - Prešov : Prešovská univerzita v Prešove, 2018. - 78 s. - ISBN 978-80-555-2127-5.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 45

A	B	C	D	E	FX
31%	20%	20%	20%	0%	9%

Lehrkraft: <i>doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.</i>
Zeitpunkt der letzten Änderung: <i>31.01.2022</i>
Genehmigt von: <i>doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.</i>

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/PROTT/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Übersetzung von Fachtexten – Technik</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>3. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters erhält der/die Studierende:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>max. 10 Punkte für aktive Teilnahme am Seminar,</i> • <i>max. 40 Punkte für laufende Erstellung von Übersetzungen,</i> • <i>max. 50 Punkte für abschließende Übersetzung.</i> <p><i>Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i></p> <p><i>Zeitaufwand für Studierende:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> <i>2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übersetzung): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden</i> <i>3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden</i> <p><i>Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</i></p>	
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Erworbene Kenntnisse: <i>Der Studierende kennt die Besonderheiten der Übersetzung von Texten aus dem Bereich der Technik und verwandter Naturwissenschaften ins Slowakische und Deutsche, grammatikalische Phänomene der deutschen und slowakischen Fachsprache und damit zusammenhängende Fachbegriffe, den Aufbau und die Besonderheiten von Texten aus dem Bereich der Technik und der technischen Normen.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Student ist in der Lage, adäquate Übersetzungen sowohl für Laien (z. B. Bedienungsanleitungen, technische Themen im Journalismus, Geschäfts- und Werbebroschüren) als auch für Fachleute (technische Handbücher, technische Teilelisten usw.) anzufertigen.</i></p> <p>Erworbene Kompetenzen: <i>Der Studierende ist in der Lage, bei der Erstellung praktischer Glossare für seine berufliche</i></p>	

Übersetzungspraxis aktiv Paralleltex-te, elektronische Datenbanken und Fachnormen zu nutzen, um effektiv nach adäquaten Übersetzungsäquivalenten im Hinblick auf die Konventionen einzelner Textsorten aus der Fachpraxis zu suchen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

Analyse und Bewertung von studentischen Übersetzungen, einschließlich terminologischer und stilistischer Merkmale von Texten aus dem Bereich Technik und Naturwissenschaften, mit Schwerpunkt auf der Vertiefung von Übersetzungsfähigkeiten und -gewohnheiten sowie der Berücksichtigung der gesamten Kommunikationssituation.

Empfohlene Literatur:

Authentische Texte aus dem Bereich der Technik

FLUCK, H. R.: Fachdeutsch in Naturwissenschaft und Technik. Heidelberg: Julius Groos Verlag, 1997.

GÖPFERICH, S.: Interkulturelles Technical Writing: Fachliches adressatengerecht vermitteln. Tübingen: Günter Narr Verlag, 1998.

NORD, C.: Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse. Heidelberg: Groos, 2009.

SCHMITT, P. A.: Handbuch Technisches Übersetzen. 2. aktualisierte Auflage. Berlin: BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, 2017.

SCHMITT, P. A.: Translation und Technik. Tübingen: Stauffenburg, 1999.

SNELL-HORNBY, M. – HÖNIG, H.G. – KUßMAUL, P. – SCHMITT, P. A. (Hrsg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 2006.

SNELL-HORNBY, M.: Übersetzungswissenschaft. Eine Neuorientierung. Tübingen: Francke

STOLZE, R.: Fachübersetzen – Ein Lehrbuch für Theorie und Praxis. Berlin: Franck & Timme, 2009.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 34

A	B	C	D	E	FX
94%	6%	0%	0%	0%	0%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Lenka Poľáková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/REVPR/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Übersetzungsrevision</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 3. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird mit der Prüfung abgeschlossen. Während des Semesters wird der Student eine Seminararbeit vorbereiten und präsentieren, eine schriftliche Zwischenprüfung ablegen und eine abschließende Überarbeitung der Übersetzung mit einem Kommentar anfertigen (Prüfung). Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der kontinuierlichen Bewertung und dem Ergebnis der schriftlichen Prüfung.</i></p> <p><i>Zeitaufwand für Studenten:</i> 1. Unterrichten: 2 Stunden Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Arbeit, Vorbereitung für Seminare, Übersetzungen: 64 Stunden Insgesamt: 3 Leistungspunkte/90 Stunden</p>	
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Erworbene Kenntnisse: <i>Der Student kennt die Normen und Regeln zur Gewährleistung der Qualität von Übersetzungen, die Arten der Revision, die verwendeten Parameter, die Verfahren und Grundsätze der Revision der Zielübersetzung sowie die Taxonomie der Übersetzungsfehler in der professionellen Übersetzung.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Studierende ist in der Lage, die notwendigen Revisionsschritte einer Fachübersetzung in Abhängigkeit von der Funktion des Zieltextes zu bestimmen, Fehler im Zieltext zu erkennen und zu klassifizieren, verschiedene Arten der Revision von Zieltexten (zweisprachig, einsprachig, fachlich, sprachlich, stilistisch...) unter Beachtung der allgemeinen Revisionsprinzipien und -verfahren durchzuführen und die Übersetzung korrekt zu lokalisieren.</i></p> <p>Erworbene Kompetenzen: <i>Der/die Studierende ist in der Lage, selbständig die notwendigen Revisionsschritte einer Fachübersetzung in Abhängigkeit von der Funktion des Zieltextes zu bestimmen, die</i></p>	

Korrektheit der in einer von einem anderen Übersetzer angefertigten Abschrift angewandten Übersetzungsverfahren zu beurteilen, Fehler im Zieltext zu erkennen und zu klassifizieren, die Abschrift in eine endgültige Form zu bringen, die dem Kunden vorgelegt werden kann. Der Studierende ist in der Lage, in allen Phasen von Übersetzungsprojekten kreativ mitzuwirken und selbständig Verfahren zu entwickeln und anzuwenden, die die Qualität einer professionellen Übersetzung sicherstellen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Grundlegende Definition und Arten der Übersetzungsrevision,*
- *Kompetenzen eines Revisors im Vergleich zu den Übersetzungskompetenzen,*
- *die auf dem Übersetzungsmarkt verwendeten Standards für das Qualitätsmanagement von Übersetzungen und die verwendeten Instrumente zur Qualitätskontrolle,*
- *die Parameter, Verfahren und Grundsätze der Revision,*
- *Taxonomie der Übersetzungsfehler, Fehleranalyse und -korrektur,*
- *die häufigsten Fehler und Interferenzerscheinungen bei der Übersetzung aus dem Deutschen ins Slowakische, Lokalisierung der Übersetzung,*
- *Überarbeitung mit CAT-Tools, Projektarbeit.*

Empfohlene Literatur:

ĎURICOVÁ, A.: Preklad právnych textov. Teória, prax, konvencie, normy. Banská Bystrica : Belianum, 2016.

KAUTZ, U.: Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens. München: IUDICIUM, 2002.

KRAJČOVIČOVÁ, L.: Kompetenzprofil für RevisorInnen. Masterarbeit. Hamburg: Diplomatica Verlag GmbH, 2017.

MOSSOP, B.: Revising and editing for translators. St. Jerome Pub., 2001.

MÜGLOVÁ, D.: Komunikácia, tlmočenie preklad alebo Prečo spadla Babylonská veža. Nitra: Enigma, 2009.

NORD, C.: Translationsqualität aus funktionaler Sicht. In: Übersetzungsqualität: Kritik – Kriterien – Bewertungshandeln. Larisa Schippel (Hg.). Berlin: Frank & Timme Verlag, 2006.

NORD, C.: Fertigkeit Übersetzen. Ein Kurs zum Übersetzenlehren und -lernen. Berlin: BDÜ Verlag, 2010.

OTTMANN, A – Canfora, C. 2017. Übersetzungen richtig bewerten. technische kommunikation, 06/17.

SCHNIERER, M.: Qualitätssicherung. Die Praxis der Übersetzungsrevision im Zusammenhang mit EN 15038 a ISO 17100. Berlin : Frank & Time Verlag für wissenschaftliche Literatur, 2019.

STN 01 6910:2011 Pravidlá písania a úpravy písomností.

ZEHNALOVÁ, J. et all: Kvalita hodnocení překladu: Modely a aplikace. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci, 2015.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

slowakische und deutsche Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 0

A	B	C	D	E	FX
0%	0%	0%	0%	0%	0%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.**Zeitpunkt der letzten Änderung:** 31.01.2022**Genehmigt von:** doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/SSPRM/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Deutsche Sprache und Kultur</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>Staatsprüfung</i>	
Leistungspunkte: 2	
Empfohlenes Studiensemester: <i>4. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 92 % erreichen, für die Note B 84 %, für die Note C mindestens 76 %, für die Note D 65 % und für die Note E mindestens 51 %. Student, der weniger als 51 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i>	
Lernergebnisse:	
Erworbene Kenntnisse: <i>Der Student verfügt über ein breites theoretisches Wissen über die einzelnen Disziplinen des Übersetzens und Dolmetschens, kann sprachliche, kulturelle und soziale Systeme vergleichen</i>	
Erworbene Fertigkeiten: <i>Im Bereich des Dolmetschens ist der Student in der Lage, psycholinguistisches Wissen aus der neuesten Forschung anzuwenden (retrospektive und prospektive Methoden, neueste Theorien zur Funktionsweise von Gedächtnistypen beim Dolmetschen, zur Beherrschung des simultanen Sprechens und Hörens), im Bereich des künstlerischen Übersetzens das Wissen aus Geschichte, Kultur, Literatur zu nutzen, um literarische Werke zu interpretieren und zu analysieren, um sie in der Übersetzungsarbeit besser zu verstehen, auf der Grundlage von Kenntnissen der vergleichenden Sprachwissenschaft sowie der allgemeinen Sprachwissenschaft die Unterschiede zwischen Muttersprache und Fremdsprache, die er/sie als diskrepante Systeme versteht, in spezifischen Übersetzungs- und Dolmetschpraktiken und -strategien analysieren, um die festgestellten Diskrepanzen in den Absichten zu berücksichtigen, die von der zielsprachlichen Norm im Bereich des Dolmetschens diktiert werden, um psycholinguistische Erkenntnisse aus der neuesten Forschung zu nutzen (retrospektive und prospektive Methoden, die neuesten Theorien über die Funktionsweise von Gedächtnisarten beim Dolmetschen, über die Beherrschung des gleichzeitigen Sprechens und Hörens),</i>	
Erworbene Kompetenzen: <i>Der Student ist in der Lage, sich in allen Sprachstilen, d.h. künstlerisch, beruflich, journalistisch, werblich, schriftlich oder mündlich angemessen zu verständigen, sowohl beschreibende als auch vorschreibende Methoden zu beherrschen und anzuwenden, Texte zielgerichtet und adressatengerecht zu verfassen, die Notationstechnik beim Konsekutivdolmetschen zeitnah und zielgerichtet einzusetzen, gleichzeitig zuzuhören und zu sprechen, beim Simultandolmetschen den Text zu antizipieren, sich beim computergestützten</i>	

Übersetzen zu orientieren.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Überprüfung der Dolmetsch- und Übersetzungskompetenz in Form der Übersetzung eines unbekanntes Textes aus dem Deutschen ins Slowakische und des Konsekutivdolmetschens aus dem Deutschen ins Slowakische*
- *Umgangssprachliche Prüfung im Bereich des Übersetzens und Dolmetschens in Form einer mündlichen Analyse der Übersetzungs- und Dolmetschleistungen.*

Empfohlene Literatur:

Erforderliche und empfohlene Lektüre der bereits belegten Disziplinen (Übersetzungswissenschaft, Linguistik, Kulturwissenschaft und Literaturwissenschaft), die in den Informationsblättern dieser Kurse aufgeführt sind.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 34

A	B	C	D	E	FX
18%	32%	24%	21%	0%	6%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: Prešover Universität in Prešov	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/STLM1/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Fachsimultandolmetschen 1</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>2. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters erhält der/die Studierende:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>max. 10 Punkte für aktive Teilnahme am Seminar,</i> - <i>max. 30 Punkte für die Zwischenprüfung im Dolmetschen (kontinuierliches Simultandolmetschen - weniger anspruchsvolle Themen),</i> - <i>max. 60 Punkte für die Abschlussprüfung im Dolmetschen (kontinuierliches Simultandolmetschen - weniger anspruchsvolle Themen).</i> <p><i>Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i></p> <p>Zeitaufwand für Studenten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <i>1. Unterrichten: 2 Stunden Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> <i>2. Vorbereitung fürs Dolmetschen, Erstellen von Glossaren: 64 Stunden</i> <p><i>Insgesamt: 3 Leistungspunkte/90 Stunden</i></p>	

Lernergebnisse:**Erworbene Kenntnisse:**

Der Student hat Kenntnisse über Techniken und Strategien des Simultandolmetschens und der Dolmetschtechnik.

Erworbene Fertigkeiten:

Der Student ist in der Lage, Dolmetschtechniken in der Dolmetscherkabine anzuwenden, Strategien und Techniken des Simultandolmetschens aktiv zu nutzen (z.B. Promptheit, Antizipation, Komprimierung, etc.).

Erworbene Kompetenzen:

Der Student ist in der Lage, sich selbständig auf die Dolmetschaufgabe vorzubereiten, in der Dolmetscherkabine zu zweit zu arbeiten und gleichzeitig mäßig anspruchsvolle Texte zu allgemeinen Themen in Form von Reden, Vorträgen usw. ins Slowakische zu übersetzen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Übungen zu Dolmetschstrategien (Beschattung, vorausschauende Übungen, Notfallstrategien).*
- *Dolmetschen von authentischen Konferenzvorträgen (Reden, Eröffnungs- und Schlusserklärungen) sowie von weniger anspruchsvollen Vorträgen zu allgemeinen Themen in angemessenem Tempo, gefolgt von einer umgangssprachlichen Bewertung der aufgenommenen Dolmetschleistungen sowie einer Diskussion über den Prozess der Vorbereitung, Produktion und Nachbearbeitung.*
- *Simultandolmetschen des Briefes.*

Empfohlene Literatur:

KALINA, S. – BEST, J. (Hrsg.): Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe. Francke Verlag, Tübingen, 2002.

KALINA, S.: Strategische Prozesse beim Dolmetschen. Theoretische Grundlagen, empirische Untersuchungen, didaktische Konsequenzen. Tübingen: Gunter Narr, 1998.

KURZ, I.: Simultandolmetschen als Gegenstand der interdisziplinären Forschung. Wien: Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien, 1992.

PÖCHHACKER, F.: Simultandolmetschen als komplexes Handeln. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1994.

SNELL-HORNBY, M. et al. (Hgg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 1999.

STAHL, J.: Čo sa odohráva v hlave tlmočníka? Simultánne tlmočenie. Teoretické otázky a praktické odpovede. Bratislava: IRIS, 2013.

WÖRRLEIN, M.: Der Simultandolmetschprozess. Eine empirische Untersuchung, München: Martin Meidenbauer, 2007.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

slowakische und deutsche Sprache

Anmerkungen:**Bewertung der Lehrveranstaltung**

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 42

A	B	C	D	E	FX
38%	17%	19%	17%	5%	5%

Lehrkraft: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/TEPRI/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Terminologische Vorbereitung</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 1. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Fortlaufende Bewertung: 2 Zwischentests, Präsentation Während des Semesters beteiligt sich der Student aktiv an Seminaren und an der Erstellung von Übersetzungsglossaren zu den behandelten Fachthemen. Im Rahmen der Zwischenbewertung werden zwei Zwischentests zur korrekten Verwendung der Fachterminologie durchgeführt. Im Laufe des Semesters bereitet er/sie gleichzeitig eine Präsentation zu einem bestimmten beruflichen Thema in deutscher Sprache vor, in der er/sie mögliche Methoden der Übersetzung der unterstützenden beruflichen Begriffe ins Slowakische analysiert. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Zwischen- und der Endnote für die Präsentation sowie der Arbeit des Studenten während des gesamten Semesters.</i></p> <p>Zeitaufwand für Studenten: 1. Unterrichten: 1 Vorlesung / 1 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Vorbereitung auf Seminare, Selbststudium: 64 Stunden Insgesamt: 3 Leistungspunkte/90 Stunden</p>	
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Erworbene Kenntnisse: <i>Der Studierende kennt die Rechercheverfahren bei der Erstellung von Fachglossaren, Übersetzungsverfahren und Strategien bei der Ermittlung adäquater Äquivalente in Abhängigkeit vom kommunikativen Ziel.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Studierende ist in der Lage, sich Materialien für die Erstellung eines eigenen Glossars zu einem bestimmten Wissenschaftsgebiet zu beschaffen, Begriffe im jeweiligen Kontext angemessen zu interpretieren, dem Begriff der Ausgangssprache einen adäquaten Begriff der</i></p>	

Zielsprache zuzuordnen, mit elektronischen Datenbanken zu arbeiten.

Erworbene Kompetenzen:

Der Schüler ist in der Lage, selbstständig ein eigenes Glossar zu erstellen und zu verwenden, sowie die Fachterminologie in der zweisprachigen Fachkommunikation aktiv zu nutzen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Vorbereitung für die Erstellung einer zweisprachigen Terminologiedatenbank einzelner Fachgebiete für den Bedarf von Übersetzern und Dolmetschern sowie Fachleuten auf dem Gebiet. Aktive Verwendung der Fachterminologie in den Bereichen Recht, Medizin, Wirtschaft, Naturwissenschaften und Technik.
- Angemessene Zuordnung des ausgangssprachlichen Begriffs zum zielsprachlichen Begriff, Kongruenz (semantische Entsprechung) dieser Begriffe oder Spezifität je nach Kontext und Kommunikationssituation.
- Möglichkeit der Verwendung unterschiedlicher Begriffe für verschiedene Ausdrücke in der Ausgangs- und Zielsprache.
- Erstellung eines zweisprachigen Glossars für einen bestimmten Wissenschaftsbereich.

Empfohlene Literatur:

ALBRECHT, J.: "Terminologie und Fachsprachen". Realities of Translating. (Anglistik & Englischunterricht Bd. 55/56). Heidelberg: Winter, 1995. s. 111-161.

ALBRECHT, J.: Übersetzung und Linguistik. Grundlagen der Übersetzungsforschung. Gunter Narr Verlag Tübingen, 2005.

ARNTZ, R. – PICT, H.: Einführung in die Terminologiearbeit. (Studien zu Sprache und Technik 2). Hildesheim, Zürich, New York: Olms, 1991.

JENČÍKOVÁ, B. – STRÖMPLOVÁ, U.: Betriebswirtschaft für Übersetzer. Lehr- und Übungsbuch. Košice: ŠafárikPress, 2021.

LIŠKOVÁ, D.: Wirtschaftsdeutsch für Fortgeschrittene. Praha: Ekopress, 2002.

NORD, Ch.: Einführung in das funktionale Übersetzen. Tübingen: Francke (=UTB. 1734), 1993.

SANDRINI, P.: Terminologiearbeit im Recht. Deskriptiver begriffsorientierter Ansatz vom Standpunkt des Übersetzers. IITF Series 8. Wien: TermNet, 1996.

SCHMITT, P. A.: "Terminologische Diplomarbeiten: Richtlinien des Fachbereichs Angewandte Sprachwissenschaft in Germersheim". Lebende Sprachen 4: 153-159. 1989.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

slowakische und deutsche Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 44

A	B	C	D	E	FX
77%	7%	5%	5%	2%	5%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.,

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: Prešover Universität in Prešov	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/OKTL3/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Fachkonsektivdolmetschen 3</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 3. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters erhält der/die Studierende:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>max. 10 Punkte für aktive Teilnahme am Seminar,</i> - <i>max. 30 Punkte für die mittlere Prüfung der Dolmetschleistung (mittlere konsekutive Prüfung - berufliches Thema),</i> - <i>max. 60 Punkte für die Abschlussprüfung der Dolmetschleistung (Mittelstufe - berufliches Thema).</i> <p><i>Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i></p> <p><i>Zeitaufwand für Studenten:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Unterrichten: 2 Stunden Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> 2. <i>Vorbereitung fürs Dolmetschen, Erstellen von Glossaren: 64 Stunden</i> <p><i>Insgesamt: 3 Leistungspunkte/90 Stunden</i></p>	
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Erworbene Kenntnisse: <i>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den Bereichen Forschungsdolmetschen, Glossarerstellung, Techniken und Strategien des Konsektivdolmetschens.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Schüler kann die Notationstechnik sowie Techniken und Strategien zur Analyse und Wiedergabe eines interpretierten Textes wie Komprimierung, Antizipation, Segmentierung und syntaktische Transformation effektiv anwenden und verfügt über Fähigkeiten in den Bereichen Textzusammenhang und Kohärenz. Der Studierende ist in der Lage, sich zielgerichtet und effektiv auf ein angekündigtes Fachthema vorzubereiten, die einschlägige Fachsprache korrekt zu verwenden und sich mit angemessenen stilistischen und terminologischen Mitteln auszudrücken.</i></p> <p>Erworbene Kompetenzen:</p>	

*Auf der Grundlage der erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen ist der Student in der Lage, Informationen zu übersetzen
informationell anspruchsvolle Fachtexte auf einem hohen Konsistenzniveau.*

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Konsekutivdolmetschen von anspruchsvolleren Fachtexten aus dem Deutschen und ins Deutsche, z. B. von Vorträgen zu verschiedenen Themen auf mittlerem bis hohem Niveau.*
- *Simulation von Geschäftsverhandlungen und beruflichen Schulungen mit vorheriger terminologischer Schulung des Dolmetschers.*
- *Fachgebiete: Wirtschaft, Technik, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften.*

Empfohlene Literatur:

ALBL-MIKASA: Notationssprache und Notizentext. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 2010.
ANDERS, D.: Konsekutivdolmetschen und Notation. Frankfurt: Peter Lang, 2002.
KALINA, S. – BEST, J. (Hrsg.): Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe. Francke Verlag, Tübingen, 2002.
KALINA, S.: Strategische Prozesse beim Dolmetschen. Theoretische Grundlagen, empirische Untersuchungen, didaktische Konsequenzen. Tübingen: Gunter Narr, 1998.
SNELL-HORNBY, M. et al. (Hgg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 1999.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

slowakische und deutsche Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 0

A	B	C	D	E	FX
0%	0%	0%	0%	0%	0%

Lehrkraft: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/PRLI1/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Übersetzung von literarischen Texten 1</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: 0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar Kombinierte Methode	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 2	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung: <i>keine</i>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters nimmt der Student aktiv an den Seminaren teil (Vorbereitung von mündlichen und schriftlichen Hausarbeiten, Diskussion). Während des Semesters erstellen die Studierenden eine Präsentation und eine Hausübersetzung, die benotet werden. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten für Seminararbeit, Präsentation und Hausarbeit.</i></p> <p><i>Zeitaufwand für Studierende:</i> <i>90 Stunden insgesamt, davon 26 Stunden Unterricht, 64 Stunden Vorbereitung auf Seminare, einschließlich Übersetzung.</i></p>	
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Erworbene Kenntnisse: <i>Der Absolvent des Kurses ist mit dem methodischen Wissen über die Übersetzung eines literarischen Textes vertraut, von der Analyse des Ausgangstextes bis zum Korrekturlesen des Zieltextes.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Die Absolventinnen und Absolventen des Kurses erwerben grundlegende Fähigkeiten zum Übersetzen eines literarischen Textes (Übersetzungsverfahren, Umgang mit Informationsquellen). Die Studierenden sind in der Lage, einfachere literarische Texte aus dem Deutschen ins Slowakische zu übersetzen.</i></p> <p>Erworbene Kompetenzen: <i>Die Absolventen des Kurses sind in der Lage, ihre übersetzerischen Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Übersetzung anspruchsvoller literarischer Texte aus dem Deutschen ins Slowakische auszubauen.</i></p>	
<p>Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Analyse und Interpretation ausgewählter einfacher Quellentexte.</i> – <i>Übersetzung dieser Texte ins Slowakische. Analyse und Diskussion von</i> 	

Übersetzungslösungen.

– *Lektorat von Übersetzungen.*

Empfohlene Literatur:

APEL, F. – KOPETZKI, A.: Literarische Übersetzung. Stuttgart: Metzler, 2003.
ECO, U.: Quasi dasselbe mit anderen Worten. Über das Übersetzen. München: Hanser, 2006.
HEČKO, B.: Dobrodružstvo prekladu. Bratislava: Slovenský spisovateľ, 1991.
HOCHTEL, B.: Preklad ako komunikácia. Bratislava: Slovenský spisovateľ, 1990.
LEVÝ, J.: Die literarische Übersetzung. Theorie einer Kunstgattung. Frankfurt am Main: Athenäum, 1969.
LEVÝ, J.: Umění překlada. Praha: Československý spisovatel, 1963.
POPOVIČ, A.: Teória umeleckého prekladu. Bratislava: Tatran, 1974.
POPOVIČ, A. (ed.): Originál – preklad. Bratislava: Tatran, 1983.
STADLER, U. (ed.): Zwiesprache. Beiträge zur Theorie und Geschichte des Übersetzens. Stuttgart: Metzler, 1996.
UTZ, P.: Anders gesagt – autrement dit – in other words. Übersetzt gelesen: Hoffmann, Fontane, Kafka, Musil. München: Hanser, 2007.
VILIKOVSKÝ, J.: Preklad ako tvorba. Bratislava: Slovenský spisovateľ, 1984.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache: *deutsche und slowakische Sprache*

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 12

A	B	C	D	E	FX
92%	0%	8%	0%	0%	0%

Lehrkraft: *doc. Mgr. Ján Jambor, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.*

Zeitpunkt der letzten Änderung: *31.01.2022*

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/PRLI2/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Übersetzung von literarischen Texten 2</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: 0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar Kombinierte Methode	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 3	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung: <i>keine</i>	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters nimmt der Student aktiv an den Seminaren teil (Vorbereitung von mündlichen und schriftlichen Hausarbeiten, Diskussion). Während des Semesters erstellen die Studierenden eine Präsentation und eine Hausübersetzung, die benotet werden. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten für Seminararbeit, Präsentation und Hausarbeit.</i></p> <p><i>Zeitaufwand für Studierende: 90 Stunden insgesamt, davon 26 Stunden Unterricht, 64 Stunden Vorbereitung auf Seminare, einschließlich Übersetzung.</i></p>	
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Erworbene Kenntnisse: <i>Die Absolventen des Kurses haben ihre methodischen Kenntnisse über den Prozess der Übersetzung eines literarischen Textes vertieft, von der Analyse des Ausgangstextes bis zum Korrekturlesen des Zieltextes.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Absolvent/die Absolventin des Kurses hat das Verfahren der Übersetzung eines literarischen Textes automatisiert, hat seine/ihre Fähigkeiten bei der Übersetzung eines literarischen Textes erweitert (Übersetzungsverfahren, Arbeit mit Informationsquellen), ist in der Lage, komplexere literarische Texte aus dem Deutschen ins Slowakische zu übersetzen.</i></p> <p>Erworbene Kompetenzen: <i>Die Absolventen des Kurses sind in der Lage, ihre übersetzerischen Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Übersetzung anspruchsvoller literarischer Texte aus dem Deutschen ins Slowakische zu entwickeln. Er/sie ist bereit, sich in der Übersetzungspraxis einzusetzen.</i></p>	
<p>Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Analyse und Interpretation ausgewählter, komplexerer Quellentexte.</i> 	

- *Übersetzung dieser Texte ins Slowakische. Analyse und Diskussion von Übersetzungslösungen.*
- *Lektorat von Übersetzungen*

Empfohlene Literatur:

APEL, F. – KOPETZKI, A.: *Literarische Übersetzung*. Stuttgart: Metzler, 2003.
 ECO, U.: *Quasi dasselbe mit anderen Worten. Über das Übersetzen*. München: Hanser, 2006.
 HEČKO, B.: *Dobrodružstvo prekladu*. Bratislava: Slovenský spisovateľ, 1991.
 HOCHTEL, B.: *Preklad ako komunikácia*. Bratislava: Slovenský spisovateľ, 1990.
 LEVÝ, J.: *Die literarische Übersetzung. Theorie einer Kunstgattung*. Frankfurt am Main: Athenäum, 1969.
 LEVÝ, J.: *Umění překladau*. Praha: Československý spisovatel, 1963.
 POPOVIČ, A.: *Teória umeleckého prekladu*. Bratislava: Tatran, 1974.
 POPOVIČ, A. (ed.): *Originál – preklad*. Bratislava: Tatran, 1983.
 STADLER, U. (ed.): *Zwiesprache. Beiträge zur Theorie und Geschichte des Übersetzens*. Stuttgart: Metzler, 1996.
 UTZ, P.: *Anders gesagt – autrement dit – in other words. Übersetzt gelesen: Hoffmann, Fontane, Kafka, Musil*. München: Hanser, 2007.
 VILIKOVSKÝ, J.: *Preklad ako tvorba*. Bratislava: Slovenský spisovateľ, 1984.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 8

A	B	C	D	E	FX
63%	0%	13%	13%	0%	13%

Lehrkraft: *doc. Mgr. Ján Jambor, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.*

Zeitpunkt der letzten Änderung: *31.01.2022*

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/PROTM/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Übersetzung von Fachtexten – Medizin, Pharmazie und Naturwissenschaften</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>1. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Zwischenprüfung: Analyse eines ausgewählten Textes aus dem Bereich der Medizin und Pharmazie.</i> <i>Im Laufe des Semesters erstellen die Studierenden im Rahmen der Zwischenprüfung eine Arbeit, die sich mit der Analyse eines ausgewählten Fachtextes befasst, und begründen die Wahl der Übersetzungsstrategie. Am Ende des Semesters reichen die Studierenden eine schriftliche Hausarbeit ein, die einen ähnlichen Schwerpunkt wie die Zwischenprüfung hat, aber eine vollständige Übersetzung des betreffenden medizinischen und pharmazeutischen Textes enthält. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Zwischennote und der Endnote der Abschlussarbeit sowie der Leistungen des Studenten während des Semesters.</i></p> <p><i>Zeitaufwand für Studierende:</i> 1. Unterrichten: 1 Vorlesung / 1 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übersetzung, Übersetzungsanalyse): 12 x 3 Stunden = 24 Stunden 3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 3,3 Stunden = 40 Stunden Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</p>	
<p>Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Studierende kennt Begriffe, Ausdrucksmittel und grammatikalische Phänomene der Fachsprache aus dem Umfeld der Medizin und Pharmazie, Grundelemente der medizinischen Fachsprache und Abkürzungen, hat Kenntnisse über einzelne Textsorten, die im medizinischen Umfeld häufig verwendet werden.</i> Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Studierende ist in der Lage, einen Fachtext aus dem Umfeld der Medizin und Pharmazie korrekt zu analysieren und anschließend zu interpretieren, mit Paralleltexten und adäquater medizinischer Fachliteratur zu arbeiten und Glossare mit Fachbegriffen zur weiteren Verwendung in der Übersetzungspraxis zu erstellen.</i></p>	

Erworbene Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, effektiv und systematisch mit medizinischen Fachbegriffen und deren Bedeutungsvielfalt umzugehen, die deutsche und slowakische Sprache in einem professionellen wissenschaftlichen Umfeld zu verwenden und unter Berücksichtigung der Konventionen einzelner Textsorten aus der medizinischen und pharmazeutischen Praxis nach adäquaten Übersetzungsäquivalenten zu suchen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Interpretation eines vorgegebenen Fachtextes aus dem Bereich Medizin, Pharmazie und Naturwissenschaften.
- Definition der Besonderheiten dieser Arten von Texten.
- Unterschiede und Übereinstimmungen zwischen slowakischen und deutschen Fachtexten.
- Textklassen und ihre Konventionen in beiden Sprachen.
- Kontrastive Terminologie unter Berücksichtigung der Plurizentrik der deutschen Sprache bei der Übersetzung von Texten aus den Bereichen Medizin, Pharmazie und Naturwissenschaften.

Empfohlene Literatur:

Authentische Texte aus dem Bereich der Medizin und Pharmazie

ALBRECHT, J.: Übersetzung und Linguistik. Grundlagen der Übersetzungsforschung. Gunter Narr Verlag Tübingen, 2005.

BEDNÁŘ, B. a kol.: Patologie, 1982.

BOROVANSKÝ, L. a kol.: Soustavná anatomie člověka I, II, 1976.

DEINES, V. H. - GRAPOW, H. - WESTENDORF, W.: Übersetzung der medizinischen Texte. De Gruyter, 2021.

NORD, Ch.: Einführung in das funktionale Übersetzen. Tübingen: Francke (=UTB. 1734), 1993.

TROJAN, S.: Fyziológia, I, II. 1988.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache: deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:**Bewertung der Lehrveranstaltung**

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 44

A	B	C	D	E	FX
39%	39%	11%	7%	0%	5%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Lenka Poľaková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/PROTS/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Übersetzung von Fachtexten – Gesellschaftswissenschaften</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 3. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters erhält der/die Studierende:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>max. 10 Punkte für aktive Teilnahme am Seminar,</i> – <i>max. 40 Punkte für laufende Erstellung von Übersetzungen,</i> – <i>max. 50 Punkte für abschließende Übersetzung.</i> <p><i>Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i></p> <p>Zeitaufwand für Studierende:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Unterrichten: 1 Vorlesung / 1 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> 2. <i>Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übungen, Übersetzung): 12 x 3 Stunden = 24 Stunden</i> 3. <i>Individuelles Studium – 12 Wochen x 3,3 Stunden = 40 Stunden</i> <p><i>Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</i></p>	
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Erworbene Kenntnisse: <i>Die Studierenden kennen die theoretischen und praktischen Fragen der Übersetzung von Fachtexten im Bereich der Sozialwissenschaften, die Besonderheiten der Übersetzung von Texten im Bereich der Sozialwissenschaften ins Slowakische und ins Deutsche und nutzen aktiv Paralleltexte bei der Anfertigung von adäquaten Übersetzungen.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Studierende ist in der Lage, auf der Grundlage der in diesem Bereich erworbenen Kenntnisse einen Text in deutscher Sprache zu verfassen, wendet theoretische und praktische Kenntnisse der Übersetzung eines Fachtextes nach der Methode des so genannten hermeneutischen Ansatzes der Übersetzung als schöpferische Tätigkeit an, ist in der Lage, die Methode der kontrastiven Terminologie anzuwenden</i></p> <p>Erworbene Kompetenzen: <i>Der Studierende kann Aufgaben zur Produktion des Ziltextes, zum Ziel, zum Adressaten der</i></p>	

Übersetzung, zur Bestimmung der Textklasse in beiden Sprachen, zu deren Konventionen in beiden Sprachen, zu Unterschieden und Parallelen identifizieren und lösen

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Analyse und Bewertung abgeschlossener studentischer Übersetzungen, einschließlich terminologischer und stilistischer Merkmale von Texten aus den Sozialwissenschaften, mit dem Schwerpunkt auf der Vertiefung von Übersetzungsfähigkeiten und -gewohnheiten sowie der Berücksichtigung der gesamten Kommunikationssituation.*
- *Verschiedene Themen und Textgattungen: journalistische Aufsätze, Soziologie, Politikwissenschaft, Philosophie, Rhetorik, Anmerkungen und Zusammenfassungen.*

Empfohlene Literatur:

ALBRECHT, Jörn: Übersetzung und Linguistik. Grundlagen der Übersetzungsforschung. Gunter Narr Verlag Tübingen, 2005

FEDORKO, M.: Špecifická spoločenskovedných textov z translátologického hľadiska. In: Germanistische Studien zur Sprache, Literatur und Didaktik I. Prešov: Filozofická fakulta Prešovskej univerzity v Prešove, 2008, s. 42-52.

HÖNIG, H. G. – KUSSMAUL, P.: Strategie der Übersetzung. 4. Auflage. Tübingen: Narr, 1996.

KUSSMAUL, P.: Kreatives Übersetzen. Tübingen: Stauffenburg, 2000.

NORD, C.: Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse. Heidelberg: Groos, 1995.

REISS, K. – VERMEER, H. J.: Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie. 2. Auflage. Tübingen: Niemeyer, 1991.

SNELL-HORNBY, M. – HÖNIG, H. G. – KUßMAUL, P. – SCHMITT, P. A. (Hrsg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 1998.

SNELL-HORNBY, M.: Übersetzungswissenschaft. Eine Neuorientierung. Tübingen: Francke

STOLZE, R.: Fachübersetzen – Ein Lehrbuch für Theorie und Praxis. Berlin: Franck & Timme, 2009.

STOLZE, R.: Hermeneutik und Translation. Tübingen: Narr, 2003. Verlag, 1994.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 35

A	B	C	D	E	FX
26%	34%	23%	9%	0%	9%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/RAKSV/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Österreichische und Schweizerische Literatur des 20. Jahrhunderts</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 2	
Empfohlenes Studiensemester: 2.	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet. Während des Semesters besucht der Student Vorlesungen und nimmt aktiv an Seminaren teil (Vorbereitung eines Einführungsreferats und dessen Präsentation, Interpretationen von Texten auf der Grundlage von Aufträgen, Diskussion). Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Seminarnoten.</i></p> <p><i>Zeitaufwand für Studierende: 60 Stunden insgesamt, davon 26 Stunden Unterricht, 34 Stunden Vorbereitung auf Seminare, einschließlich Vorbereitung von Referaten und Interpretationen.</i></p>	
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Erworbene Kenntnisse: <i>Die Absolventinnen und Absolventen des Kurses werden ihre Kenntnisse über die Geschichte der österreichischen und schweizerischen Literatur in deutscher Sprache vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart wesentlich erweitern. Die Studierenden lernen die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen literaturgeschichtlichen Epochen dieser Zeit kennen und verstehen die Zusammenhänge zwischen der österreichischen, der Schweizer und der Weltliteratur dieser Zeit.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Die Absolventen des Kurses werden in der Lage sein, sich im literarischen Prozess und im literarischen Leben der Epoche sowie im Werk der wichtigsten Autoren zu orientieren. Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten zur strukturellen und kontextuellen Analyse und Interpretation von Texten.</i></p> <p>Erworbene Kompetenzen: <i>Der Absolvent des Faches ist in der Lage, das Fachwissen im späteren Studium und im eigenen Beruf zu suchen, zu verarbeiten und kreativ anzuwenden. Der/die Studierende ist in der Lage, die jeweiligen Epochen der österreichischen und schweizerischen Literatur im Verhältnis zu früheren Epochen wahrzunehmen.</i></p>	

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Moderne österreichische Literatur in der Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie. Naturalismus. "Jung Wien". Expressionismus.*
- *Österreichische Literatur in der Zwischenkriegszeit und nach dem Anschluss Österreichs an das Dritte Reich.*
- *Österreichische Literatur vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis 1989/90.*
- *Österreichische Gegenwartsliteratur.*
- *Deutschsprachige Schweizer Literatur von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. Naturalismus und anti-naturalistische Tendenzen. Expressionismus und Dadaismus.*
- *Deutschsprachige Schweizer Literatur der Zwischenkriegszeit. Sogenannte "Abseitsautoren" (literarische Außenseiter). Literatur der sogenannten "Geistigen Landesverteidigung".*
- *Deutschsprachige Schweizer Literatur der 1950er Jahre. und 60er Jahre.*
Deutschsprachige Schweizer Literatur der 1970er und 1980er Jahre.
- *Zeitgenössische Schweizer Literatur in deutscher Sprache.*

Empfohlene Literatur:

- ARNOLD, H. L. (ed.): *Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. 13 Ordner München: edition text + kritik.*
- BARNER, W.: *Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. 2., erw.Aufl. München: Beck 2006.*
- FISCHER, E. (ed.): *Hauptwerke der österreichischen Literatur. Einzeldarstellungen und Interpretationen. München: Kindler, 1997.*
- HECHTFISCHER, U. et al. (ed.): *Metzler-Autorinnen Lexikon. Stuttgart – Weimar: Metzler, 1998.*
- JENS, W. (ed.): *Kindlers neues Literatur-Lexikon. München: Kindler, 2001.*
- KILLY, W. (ed.): *Literaturlexikon. Autoren und Werke deutscher Sprache. Berlin: Directmedia Publishing, 2005.*
- KRATF, Th. (ed.): *Lexikon der deutschsprachigen Literatur seit 1945. 2 Bde. München: Nymphenburger, 2003.*
- LUTZ, B. – JESSING, B. (eds.): *Metzler Autorenlexikon. 3. akt. u. erw. Aufl. Stuttgart – Weimar: Metzler, 2004.*
- PEZOLD, K. (ed.): *Schweizer Literaturgeschichte. Leipzig: Militzke, 2007.*
- REINACHER, P.: *Je Suisse. Zur aktuellen Lage der Schweizer Literatur. Zürich: Nagel & Kimche, 2003.*
- RUSTERHOLZ, P. – SOLBACH, A. (ed.): *Schweizer Literaturgeschichte. Stuttgart – Weimar: Metzler, 2007.*
- SCHMIDT-DENGLER, W.: *Bruchlinien. Vorlesungen zur österreichischen Literatur 1945 bis 1990. Salzburg: Residenz-Verlag 1995.*
- SCHMIDT-DENGLER, W.: *Bruchlinien II. Vorlesungen zur österreichischen Literatur 1990 bis 2008. Salzburg: Residenz-Verlag 2012.*
- ZEYRINGER, K.: *Österreichische Literatur seit 1945. Überblicke, Einschnitte, Wegmarken. Innsbruck: Haymon 2008.*
- ŽMEGAČ, V. (ed.): *Geschichte der deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Königstein/Ts.: Athenäum, 1984 – 1985.*

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:					
Bewertung der Lehrveranstaltung					
Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 52					
A	B	C	D	E	FX
31%	37%	17%	8%	0%	8%
Lehrkraft: <i>doc. Mgr. Ján Jambor, PhD.</i>					
Zeitpunkt der letzten Änderung: <i>31.01.2022</i>					
Genehmigt von: <i>doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.</i>					

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: Prešov University in Prešov	
Fakultät: Philosophische Fakultät	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/STLM2/22	Name der Lehrveranstaltung: Fachsimultandolmetschen 2
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: 0 Stunden Vorlesung / 2 Stunden Seminar wöchentlich Kombinierte Methode	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 2. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Lehrveranstaltung wird laufend bewertet.</i> <i>Während des Semesters erhält der/die Studierende:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - max. 10 Punkte für aktive Teilnahme am Seminar, - max. 30 Punkte für die Zwischenprüfung im Dolmetschen (kontinuierliches Simultandolmetschen - berufliche Themen), - max. 60 Punkte für die Abschlussprüfung im Dolmetschen (kontinuierliches Simultandolmetschen - berufliche Themen). <p><i>Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i></p>	
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Erworbene Kenntnisse: <i>Der Student hat Kenntnisse über Techniken und Strategien des Simultandolmetschens und der Dolmetschtechnik.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Student ist in der Lage, Dolmetschtechniken in der Dolmetscherkabine anzuwenden, Strategien und Techniken des Simultandolmetschens aktiv zu nutzen (z.B. Promptheit, Antizipation, Komprimierung, etc.).</i></p> <p>Erworbene Kompetenzen: <i>Der Student ist in der Lage, sich selbstständig auf den Dolmetscheinsatz vorzubereiten, zu zweit in der Dolmetschkabine zu arbeiten und längere (50 bis 60 Minuten zu zweit) Reden, Vorträge und Vorlesungen zu anspruchsvolleren Themen simultan ins Slowakische und Deutsche zu dolmetschen.</i></p>	
<p>Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dolmetschen von authentischen Konferenzvorträgen und anspruchsvolleren Vorträgen zu vorgegebenen Fachthemen (Vorbereitung auf die Dolmetschleistung ist Voraussetzung), sowie unangekündigte mittelschwere allgemeine Themen in schnellerem Sprechtempo ins Slowakische und Deutsche. 	

- *Das Dolmetschen wird sowohl als klassisches Kabinendolmetschen als auch als Shushotage durchgeführt. Der thematische Schwerpunkt des Unterrichts ist identisch mit den Themen, die im Seminar "Professionelles Konsekutivdolmetschen 2" behandelt werden.*

Empfohlene Literatur:

FELDWEG E.: Der Konferenzdolmetscher im internationalen Kommunikationsprozess. Heidelberg: Julius Groos Verlag, 1996.

Heidelberg: Julius Groos Verlag, 1996.

KALINA, S.: Strategische Prozesse beim Dolmetschen. Theoretische Grundlagen, empirische Untersuchungen, didaktische Konsequenzen. Tübingen: Gunter Narr, 1998.

KALINA, S.; BEST, J. (Hrsg.): Übersetzen und Dolmetschen. Eine Orientierungshilfe. Francke Verlag, Tübingen, 2002.

KURZ, I.: Simultandolmetschen als Gegenstand der interdisziplinären Forschung. Wien: Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien, 1992.

PÖCHHACKER, F.: Simultandolmetschen als komplexes Handeln. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1994.

SNELL-HORNBY, M. et al. (Hgg.): Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg, 1999.

STAHL, J.: Čo sa odohráva v hlave tlmočníka? Simultánne tlmočenie. Teoretické otázky a praktické odpovede. Bratislava: IRIS, 2013.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

slowakische und deutsche Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 21

A	B	C	D	E	FX
52%	19%	10%	19%	0%	0%

Lehrkraft: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD., Mgr. Blanka Jenčíková, PhD.*

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/SZPM1/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Seminar zur Abschlussarbeit 1</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesungen / 2 Stunden Seminare pro Woche Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: 3. Semester	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Teilnahme an den Seminaren ist obligatorisch. Die Studierenden erstellen eine schriftliche Seminararbeit zu dem zugewiesenen Thema:</i></p> <p><i>(a) Die Studierenden haben die Seminararbeit fristgerecht in gedruckter Form beim Dozenten einzureichen. b) Wird die Arbeit auch innerhalb von 7 Tagen nach dem Abgabetermin nicht eingereicht, wird keine Note vergeben. (c) Der Umfang der Arbeit wird vom Dozenten festgelegt; die Arbeit hat das Format A4, 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman, Größe 12. (d) In der Dissertation müssen die Zitierweise und die ethischen Grundsätze beachtet werden. Verwenden Sie das Harvard-System - Name und Datum bei Zitaten. Die Hausarbeit muss wie folgt aufgebaut sein:</i></p> <p><i>1. Vorderseite:</i></p> <p><i>a) Umschlag (Titel der Arbeit, Vor- und Nachname des Autors, Jahr) b) Titelblatt (Titel der Arbeit, Vor- und Nachname des Dozenten, Thema, Vor- und Nachname des Studenten, Studienrichtung, Jahr) c) das Inhaltsverzeichnis (mit den Titeln der Haupt- und Unterteile der Dissertation mit Seitenzahlen sowie einem Verzeichnis der Anhänge und der Angabe ihrer Position) (d) Abbildungsverzeichnis und Tabellenverzeichnis (falls die Arbeit Tabellen und Abbildungen enthält, ist eine vollständige Liste ihrer Titel anzugeben) (e) ein Verzeichnis der Abkürzungen und Symbole (falls in der Arbeit Zeichen, Symbole oder abgekürzte Bezeichnungen vorkommen, die nicht allgemein üblich und für den Leser nicht unmittelbar verständlich sind, müssen sie in diesem Abschnitt erläutert werden)</i></p> <p><i>2. Der Kern der Arbeit (Haupttext):</i></p> <p><i>a) Einleitung (Sie bezieht sich speziell auf das behandelte Thema und führt den Leser in die Thematik ein. Enthält klare Informationen über das Problem oder Projekt und die Gründe, warum sich der Autor damit befasst). b) Kern (Der Hauptteil des Textes ist in Kapitel, Unterkapitel, Absätze, Unterabsätze usw. unterteilt. Jeder Hauptteil beginnt auf einer neuen Seite. Die logische Kontinuität der Kapitel ist wichtig). c) Schlussfolgerung (Die Autorin/der Autor fasst die inhaltlichen Schlussfolgerungen,</i></p>	

ihren/seinen eigenen Beitrag oder ihre/seine Erkenntnisse in der Schlussfolgerung der Arbeit zusammen. Die Schlussfolgerungen enthalten eine kurze Beschreibung der Arbeit mit einer Bewertung der Ergebnisse und einer Einschätzung der Relevanz für Theorie und Praxis. Die Schlussfolgerungen müssen mit den Interpretationen, Überlegungen, Beschreibungen und Argumenten im Kern der Arbeit in Zusammenhang stehen.)

d) Verzeichnis der bibliografischen Angaben (alphabetisch nach Namen geordnet, gemäß STN 690:2012).

In der Dissertation werden die folgenden Punkte bewertet:

- Die analytisch-synthetischen Denkprozesse des Schülers,
- Äußerung der eigenen Meinung, gestützt auf theoretisches Wissen und eigene,
- Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit, Methode der Bearbeitung,
- Struktur des Werks - logische Kontinuität und Ausgewogenheit der einzelnen Teile,
- Arbeit mit Literatur und Informationsquellen (Auswahl der Art und Weise, wie sie genutzt werden),
- Einhaltung der grundlegenden Standards für die formale Bearbeitung der Arbeit, Einhaltung der Zitierregeln,
- ästhetische und sprachliche Aspekte der Arbeit.

Prozentualer Anteil der einzelnen Aufgaben an der Gesamtbewertung des Schülers.

Arbeit in Seminaren - 20%.

Seminararbeit - 80 %.

Der Student muss mindestens 50 % jeder Aufgabe erfüllen.

Zeitaufwand für Studierende:

1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden

2. Selbstständige Ausarbeitung von Aufgabenstellungen (Bachelorarbeit): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden

3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden

Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden

Lernergebnisse:

Erworbene Fähigkeiten:

Im kognitiven Bereich kann der Schüler:

- die allgemeinen Anforderungen an die Erstellung der Arbeit nennen und erläutern, die inhaltliche Struktur der Arbeit und ihrer einzelnen Teile (Einleitung, Haupttextteil, Anhänge) beschreiben und charakterisieren,
- die Begriffe "Phänomen" und "Tatsache" erläutern, die Arten der Forschung über pädagogische Phänomene auflisten und beschreiben, die grundlegenden Methoden der Datenerhebung in der Dissertation und die Möglichkeiten ihrer Verarbeitung beschreiben,
- den Begriff des potenziellen und des tatsächlichen Textes erläutern, die grundlegenden Anforderungen an den Verfasser eines Fachtextes auflisten, das Modell, die Merkmale eines Fachtextes und seinen formalen Aufbau charakterisieren und beschreiben,

- *Definition des Begriffs "Zusammenfassung", Auflistung und Unterscheidung der verschiedenen Arten von Zusammenfassungen, Beschreibung der Struktur einer Zusammenfassung, Charakterisierung der Merkmale einer guten Zusammenfassung, Auflistung der häufigsten Fehler bei der Erstellung von Zusammenfassungen, Unterscheidung einer Zusammenfassung von einer Anmerkung, Zusammenfassung, Zusammenfassung, Überblick,*
- *die Begriffe Zitat, Zitat, Anführungszeichen, Paraphrase, Kompendium, Plagiat erklären, zwischen Zitat und Paraphrase unterscheiden, die verschiedenen Techniken des Zitierens und der Referenzierung (Harvard-System - Name und Datum, Fußnoten) anhand von Beispielen erläutern,*
- *auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse einen Text mit einer logischen und präzisen Formulierung von Ideen erstellen, eine qualitativ hochwertige Zusammenfassung erstellen, eine Einleitung und einen Schluss zu einem Artikel schreiben, die ZP unter Beachtung der festgelegten Anforderungen,*
- *die verschiedenen Methoden des Zitierens und Verweisens korrekt anwenden und bibliografische Angaben aufzeichnen,*
- *Arbeit mit Literatur (Primär- und Sekundärquellen, Suche nach Informationen in Buchdatenbanken),*
- *eine Seminararbeit mit allen notwendigen Formalitäten in theoretischer und praktischer Hinsicht erstellen (planen, bearbeiten).*

Im affektiven Bereich kann der Schüler:

- *der Student wird sich der Notwendigkeit und Bedeutung der Einhaltung des "akademischen Bonmots" (d.h. Höflichkeit, Taktgefühl) für sein Studentenleben sowie für sein zukünftiges Leben als Übersetzer und Dolmetscher bewusst,*
- *sich gemäß den Regeln des sozialen Verhaltens zu verhalten,*
- *die Ethik des Zitierens zu beachten,*
- *seine Überzeugungen und Meinungen direkt und ehrlich zu äußern, aber gleichzeitig anzuerkennen, dass auch die andere Partei ein Recht auf ihre eigene Meinung hat,*
- *die Konsequenzen tragen und die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen.*

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Allgemeine Voraussetzungen für die Anfertigung einer Dissertation. Aufgabenstellung, Struktur und Zeitplan der Arbeit. Arbeit mit Literatur.*
- *Theoretischer Hintergrund und grundlegende Konzepte. Arten der Untersuchung von pädagogischen Phänomenen. Grundlegende Methoden der Datenerhebung im ZP. Methoden der quantitativen und qualitativen Verarbeitung von ZP-Ergebnissen.*

- Leitprinzipien und Textaufbau. Aufbau der ToR.
- Formalität und Redaktion der Dissertation.
- Zusammenfassung - Arten und Umfang von Zusammenfassungen, praktische Ratschläge für ihre Erstellung.
- Zitierweise und Liste der bibliografischen Angaben in der Arbeit. Grundbegriffe - Zitat, Paraphrase, Kompilation, Plagiat. Hauptprinzipien und Methoden der Referenzierung und des Zitierens. Schemata für bibliografische Angaben.
- Bewertung und Verteidigung der Dissertation.
- Grundlagen der akademischen Ethik und Etikette.

Empfohlene Literatur:

DARÁK, M. – N. KRAJČOVÁ. 1995. *Empirický výskum v pedagogike*. Prešov: ManaCon, ISBN 80-85668-22-X.

JUNGER, J. 2000. *Diplomová práca. Interný metodický materiál FHPV PU*. Prešov: FHPV

MEŠKO, D. – KATUŠČÁK, D. – FINDRA, J. a kol. 2005. *Akademická príručka*. Martin: Osveta, ISBN 80-8063-200-6.

Smernica o náležitostiach záverečných prác, ich bibliografickej registrácii, kontrole originality, uchovávaní a sprístupňovaní. [online]. Prešov: PU. [cit.26.3.2014]. Dostupné z:

<http://www.pulib.sk/web/data/pulib/subory/stranka/ezp-smernica-2013.pdf>

ŠIMONEK, J. a kol. 1985. *Diplomový seminár*. Bratislava: UK

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen: *Pflichtveranstaltung, der/die Studierende wählt diese Veranstaltung nur einmal*

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 0

A	B	C	D	E	FX
0%	0%	0%	0%	0%	0%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/SZPM2/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Seminar zur Abschlussarbeit 2</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>0 Stunden Vorlesungen / 2 Stunden Seminare pro Woche Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>4. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Die Teilnahme an den Seminaren ist obligatorisch. Die Studierenden erstellen eine schriftliche Seminararbeit zu dem zugewiesenen Thema:</i></p> <p><i>(a) Die Studierenden haben die Seminararbeit fristgerecht in gedruckter Form beim Dozenten einzureichen. b) Wird die Arbeit auch innerhalb von 7 Tagen nach dem Abgabetermin nicht eingereicht, wird keine Note vergeben. (c) Der Umfang der Arbeit wird vom Dozenten festgelegt; die Arbeit hat das Format A4, 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman, Größe 12. (d) In der Dissertation müssen die Zitierweise und die ethischen Grundsätze beachtet werden. Verwenden Sie das Harvard-System - Name und Datum bei Zitaten. Die Hausarbeit muss wie folgt aufgebaut sein:</i></p> <p><i>1. Vorderseite:</i></p> <p><i>a) Umschlag (Titel der Arbeit, Vor- und Nachname des Autors, Jahr) b) Titelblatt (Titel der Arbeit, Vor- und Nachname des Dozenten, Thema, Vor- und Nachname des Studenten, Studienrichtung, Jahr) c) das Inhaltsverzeichnis (mit den Titeln der Haupt- und Unterteile der Dissertation mit Seitenzahlen sowie einem Verzeichnis der Anhänge und der Angabe ihrer Position) (d) Abbildungsverzeichnis und Tabellenverzeichnis (falls die Arbeit Tabellen und Abbildungen enthält, ist eine vollständige Liste ihrer Titel anzugeben) (e) ein Verzeichnis der Abkürzungen und Symbole (falls in der Arbeit Zeichen, Symbole oder abgekürzte Bezeichnungen vorkommen, die nicht allgemein üblich und für den Leser nicht unmittelbar verständlich sind, müssen sie in diesem Abschnitt erläutert werden)</i></p> <p><i>2. Der Kern der Arbeit (Haupttext):</i></p> <p><i>a) Einleitung (Sie bezieht sich speziell auf das behandelte Thema und führt den Leser in die Thematik ein. Enthält klare Informationen über das Problem oder Projekt und die Gründe, warum sich der Autor damit befasst). b) Kern (Der Hauptteil des Textes ist in Kapitel, Unterkapitel, Absätze, Unterabsätze usw. unterteilt. Jeder Hauptteil beginnt auf einer neuen Seite. Die logische Kontinuität der Kapitel ist wichtig). c) Schlussfolgerung (Die Autorin/der Autor fasst die inhaltlichen Schlussfolgerungen,</i></p>	

ihren/seinen eigenen Beitrag oder ihre/seine Erkenntnisse in der Schlussfolgerung der Arbeit zusammen. Die Schlussfolgerungen enthalten eine kurze Beschreibung der Arbeit mit einer Bewertung der Ergebnisse und einer Einschätzung der Relevanz für Theorie und Praxis. Die Schlussfolgerungen müssen mit den Interpretationen, Überlegungen, Beschreibungen und Argumenten im Kern der Arbeit in Zusammenhang stehen.)

d) Verzeichnis der bibliografischen Angaben (alphabetisch nach Namen geordnet, gemäß STN 690:2012).

In der Dissertation werden die folgenden Punkte bewertet:

- Die analytisch-synthetischen Denkprozesse des Schülers,
- Äußerung der eigenen Meinung, gestützt auf theoretisches Wissen und eigene,
- Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit, Methode der Bearbeitung,
- Struktur des Werks - logische Kontinuität und Ausgewogenheit der einzelnen Teile,
- Arbeit mit Literatur und Informationsquellen (Auswahl der Art und Weise, wie sie genutzt werden),
- Einhaltung der grundlegenden Standards für die formale Bearbeitung der Arbeit, Einhaltung der Zitierregeln,
- ästhetische und sprachliche Aspekte der Arbeit.

Prozentualer Anteil der einzelnen Aufgaben an der Gesamtbewertung des Schülers.

Arbeit in Seminaren - 20%.

Seminararbeit - 80 %.

Der Student muss mindestens 50 % jeder Aufgabe erfüllen.

Zeitaufwand für Studierende:

1. Unterrichten: 2 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden

2. Selbstständige Ausarbeitung von Aufgabenstellungen (Bachelorarbeit): 12 x 3,3 Stunden = 40 Stunden

3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 2 Stunden = 24 Stunden

Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden

Lernergebnisse:

Erworbene Fähigkeiten:

Im kognitiven Bereich kann der Schüler:

- die allgemeinen Anforderungen an die Erstellung der Arbeit nennen und erläutern, die inhaltliche Struktur der Arbeit und ihrer einzelnen Teile (Einleitung, Haupttextteil, Anhänge) beschreiben und charakterisieren,
- die Begriffe "Phänomen" und "Tatsache" erläutern, die Arten der Forschung über pädagogische Phänomene auflisten und beschreiben, die grundlegenden Methoden der Datenerhebung in der Dissertation und die Möglichkeiten ihrer Verarbeitung beschreiben,
- den Begriff des potenziellen und des tatsächlichen Textes erläutern, die grundlegenden Anforderungen an den Verfasser eines Fachtextes auflisten, das Modell, die Merkmale eines Fachtextes und seinen formalen Aufbau charakterisieren und beschreiben,

- *Definition des Begriffs "Zusammenfassung", Auflistung und Unterscheidung der verschiedenen Arten von Zusammenfassungen, Beschreibung der Struktur einer Zusammenfassung, Charakterisierung der Merkmale einer guten Zusammenfassung, Auflistung der häufigsten Fehler bei der Erstellung von Zusammenfassungen, Unterscheidung einer Zusammenfassung von einer Anmerkung, Zusammenfassung, Zusammenfassung, Überblick,*
- *die Begriffe Zitat, Zitat, Anführungszeichen, Paraphrase, Kompendium, Plagiat erklären, zwischen Zitat und Paraphrase unterscheiden, die verschiedenen Techniken des Zitierens und der Referenzierung (Harvard-System - Name und Datum, Fußnoten) anhand von Beispielen erläutern,*
- *auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse einen Text mit einer logischen und präzisen Formulierung von Ideen erstellen, eine qualitativ hochwertige Zusammenfassung erstellen, eine Einleitung und einen Schluss zu einem Artikel schreiben, die ZP unter Beachtung der festgelegten Anforderungen,*
- *die verschiedenen Methoden des Zitierens und Verweisens korrekt anwenden und bibliografische Angaben aufzeichnen,*
- *Arbeit mit Literatur (Primär- und Sekundärquellen, Suche nach Informationen in Buchdatenbanken),*
- *eine Seminararbeit mit allen notwendigen Formalitäten in theoretischer und praktischer Hinsicht erstellen (planen, bearbeiten).*

Im affektiven Bereich kann der Schüler:

- *der Student wird sich der Notwendigkeit und Bedeutung der Einhaltung des "akademischen Bonmots" (d.h. Höflichkeit, Taktgefühl) für sein Studentenleben sowie für sein zukünftiges Leben als Übersetzer und Dolmetscher bewusst,*
- *sich gemäß den Regeln des sozialen Verhaltens zu verhalten,*
- *die Ethik des Zitierens zu beachten,*
- *seine Überzeugungen und Meinungen direkt und ehrlich zu äußern, aber gleichzeitig anzuerkennen, dass auch die andere Partei ein Recht auf ihre eigene Meinung hat,*
- *die Konsequenzen tragen und die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen.*

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- *Allgemeine Voraussetzungen für die Anfertigung einer Dissertation. Aufgabenstellung, Struktur und Zeitplan der Arbeit. Arbeit mit Literatur.*
- *Theoretischer Hintergrund und grundlegende Konzepte. Arten der Untersuchung von pädagogischen Phänomenen. Grundlegende Methoden der Datenerhebung im ZP. Methoden der quantitativen und qualitativen Verarbeitung von ZP-Ergebnissen.*

- Leitprinzipien und Textaufbau. Aufbau der ToR.
- Formalität und Redaktion der Dissertation.
- Zusammenfassung - Arten und Umfang von Zusammenfassungen, praktische Ratschläge für ihre Erstellung.
- Zitierweise und Liste der bibliografischen Angaben in der Arbeit. Grundbegriffe - Zitat, Paraphrase, Kompilation, Plagiat. Hauptprinzipien und Methoden der Referenzierung und des Zitierens. Schemata für bibliografische Angaben.
- Bewertung und Verteidigung der Dissertation.
- Grundlagen der akademischen Ethik und Etikette.

Empfohlene Literatur:

DARÁK, M. – N. KRAJČOVÁ. 1995. *Empirický výskum v pedagogike*. Prešov: ManaCon, ISBN 80-85668-22-X.

JUNGER, J. 2000. *Diplomová práca. Interný metodický materiál FHPV PU*. Prešov: FHPV

MEŠKO, D. – KATUŠČÁK, D. – FINDRA, J. a kol. 2005. *Akademická príručka*. Martin: Osveta, ISBN 80-8063-200-6.

Smernica o náležitostiach záverečných prác, ich bibliografickej registrácii, kontrole originality, uchovávaní a sprístupňovaní. [online]. Prešov: PU. [cit.26.3.2014]. Dostupné z:

<http://www.pulib.sk/web/data/pulib/subory/stranka/ezp-smernica-2013.pdf>

ŠIMONEK, J. a kol. 1985. *Diplomový seminár*. Bratislava: UK

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen: *Pflichtveranstaltung, der/die Studierende wählt diese Veranstaltung nur einmal*

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 0

A	B	C	D	E	FX
0%	0%	0%	0%	0%	0%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešover Universität in Prešov</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: 1IGE/TPRAV/22	Name der Lehrveranstaltung: <i>Terminologie der Rechtssprache</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 3	
Empfohlenes Studiensemester: <i>1. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird laufend evaluiert und während des Semesters absolviert der Student:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Ein Wissenstest, der sich auf grundlegende Informationen im Zusammenhang mit der Einführung in das Rechtssystem konzentriert</i> - <i>Übersetzungstest eines Textmusters eines juristischen Dokuments von NJ nach SJ und von SJ nach NJ</i> <p><i>Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten für die beiden Tests. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet.</i></p> <p><i>Zeitaufwand für Studierende:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>1. Unterrichten: 1 Vorlesung / 1 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden</i> <i>2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übungen, Übersetzung): 12 x 3 Stunden = 24 Stunden</i> <i>3. Individuelles Studium – 12 Wochen x 3,3 Stunden = 40 Stunden</i> <p><i>Insgesamt – 3 Leistungspunkte /90 Stunden</i></p>	
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Erworbene Kenntnisse: <i>Der Student verfügt über Grundkenntnisse des Rechts und der grundlegenden Rechtsgebiete, kennt die Begriffe, was eine wichtige Voraussetzung für das richtige Verständnis von Rechtstexten und die spätere Arbeit mit ihnen ist, kennt die Methoden, die für die Übersetzung von Rechtsterminologie, Begriffen, Ausdrucksmitteln und grammatikalischen Phänomenen der Rechts- und Gerichtssprache erforderlich sind.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Der Student ist in der Lage, Rechtstexte richtig zu analysieren, zu verstehen und zu interpretieren und dann effektiv mit ihnen zu arbeiten, um eine Übersetzung zu erstellen. Darüber hinaus ist der Studierende in der Lage, mit Paralleltexten, Wörterbüchern, Glossaren und adäquater Fachliteratur im Bereich des Rechts und einzelner Rechtsgebiete zu arbeiten.</i></p> <p>Erworbene Kompetenzen:</p>	

Der Studierende ist in der Lage, effektiv und systematisch mit juristischen Fachbegriffen und den Besonderheiten einzelner Rechtssysteme, die sich in der Übersetzung widerspiegeln, zu arbeiten, die Besonderheiten von Rechtstexten im Hinblick auf den Rechtsbereich und das für einen bestimmten Sprachraum (Slowakei, Österreich, Deutschland) typische Rechtssystem wahrzunehmen, adäquate Übersetzungslösungen für einzelne juristische Begriffe, auch auf der Ebene von Einzelwörtern und Mehrwortausdrücken, Phrasen, zu finden, die juristische Terminologie auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Ausgangs- und Zielsprache systematisch anzugehen.

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

- Einführung in das Rechtssystem und die Rechtszweige (öffentliches Recht, Privatrecht)
- Gerichtliche Übersetzung und Dolmetschen - Definitionen. Gesetz Nr. 382/2004 Slg. über Sachverständige, Dolmetscher und Übersetzer.
- Ausgabe von Texten, die für den Rechtsbereich typisch sind, und Arbeit mit praktischen Textbeispielen in beiden Sprachen (SJ, NJ)
 - Zivilrecht
 - Familienrecht
 - Materielles Recht
 - Erbschaftsrecht
 - Arbeitsrecht
 - Strafrecht

Empfohlene Literatur:

HORÁLKOVÁ, M., LINHARTOVÁ, H., HENKEL, B.: Němčina pro právníky. Plzeň: Aleš Čeněk, 2010.

ABRAHÁMOVÁ, E.: Deutsch für Juristen mit Glossar. Wolters Kluwer, 2014.

GIRMANOVÁ, J.: Deutsche Rechtssprache. Praha: Leges, 2012.

ANDRESSON, H., LOO, S.: Grundkurs Juristendeutsch. Tallinn: Koolibri, 2005.

THORMANN, I., HAUSBRANDT, J.: Rechtssprache klar und verständlich für Dolmetscher, Übersetzer, Germanisten und andere Nichtjuristen. Berlin, BDÜ Fachverlag, 2016.

Zákon č. 382/2004 Z. z. o znalcoch, tlmočníkoch a prekladateľoch a o zmene a doplnení niektorých zákonov.

Vyhláška Ministerstva spravodlivosti Slovenskej republiky č. 228/2018 Z. z., ktorou sa vykonáva zákon č. 382/2004 Z. z. o znalcoch, tlmočníkoch a prekladateľoch a o zmene a doplnení niektorých zákonov.

Vyhláška Ministerstva spravodlivosti Slovenskej republiky č. 491/2004 Z. z. o odmenách, náhradách výdavkov a náhradách za stratu času pre znalcov, tlmočníkov a prekladateľov.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:

Bewertung der Lehrveranstaltung

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 0

A	B	C	D	E	FX
0%	0%	0%	0%	0%	0%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášiková, PhD., Mgr. Lenka Poľáková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: *doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.*

Informationsblätter zu Lehrveranstaltungen

Hochschule: <i>Prešovská Univerzita v Prešove</i>	
Fakultät: <i>Philosophische Fakultät</i>	
Code der Lehrveranstaltung: <i>1IGE/VYKAP/22</i>	Name der Lehrveranstaltung: <i>Ausgewählte Kapitel – Linguistik</i>
Art, Umfang und Methode der Bildungsmaßnahmen: <i>1 Stunde Vorlesung / 1 Stunde Seminar wöchentlich Kombinierte Methode</i>	
Leistungspunkte: 2	
Empfohlenes Studiensemester: <i>3. Semester</i>	
Stufe des Hochschulstudiums: 2.	
Absolvierte Lehrveranstaltungen als Teilnahmevoraussetzung:	
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: <i>Der Kurs wird mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen. Während des Prüfungszeitraums legt der Student eine schriftliche Prüfung über den praktischen Teil des Kurses ab. Der praktische Teil des Kurses besteht in der Bearbeitung von sprachlichen Aufgaben. Um die Note A (ausgezeichnet) zu erhalten, muss der Studierende mindestens 90 % erreichen, für die Note B 80 %, für die Note C mindestens 70 %, für die Note D 60 % und für die Note E mindestens 50 %. Student, der weniger als 50 % erreicht, wird mit der Note FX bewertet. Die Endnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Zwischennoten sowie der Leistungen des Schülers während des gesamten Semesters.</i></p> <p><i>Zeitaufwand für Studierende:</i> 1. Unterrichten: 1 Vorlesung / 1 Seminar: 13 Wochen x 2 Stunden = 26 Stunden 2. Selbständige Erarbeitung von Aufgaben (Übungen): 12 x 1,5 h = 18 h. 3. Individuelles Studium der Studienmaterialien – 12 x 1,3h = 16 h <i>Insgesamt – 2 Leistungspunkte /60 Stunden</i></p>	
<p>Lernergebnisse: Erworbene Kenntnisse: <i>Der Student verfügt über Kenntnisse der grundlegenden Konzepte der Morphologie, Syntax, Lexikologie und Stilistik bzw. Textlinguistik der deutschen Sprache und deren Zusammenhänge.</i></p> <p>Erworbene Fertigkeiten: <i>Auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse ist der Student in der Lage, die Verbreitungszeichen eines beliebigen sprachlichen Ausdrucks (mündlich, schriftlich) zu bestimmen, auf der Grundlage der Theorie der Stilistik die Bevorzugung bestimmter sprachlicher (morphologischer, lexikalischer, syntaktischer) Elemente in einem gegebenen sprachlichen Diskurs zu begründen, einen ausgewählten Text zu analysieren und mit dem sprachlichen System der slowakischen Sprache zu vergleichen.</i></p> <p>Erworbene Kompetenzen: <i>Der Schüler ist in der Lage, das Problem der sprachlichen Interferenz auf der Grundlage der Methode der Analyse und des Vergleichs zu lösen, er ist in der Lage, einen beliebigen Text (mündlich, schriftlich) vollständig zu charakterisieren und zu analysieren.</i></p>	

Kurzer Abriss der Lehrveranstaltung:

-Einzelne linguistische Ebenen: Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie, Stilistik, Textlinguistik aus einer kontrastiven Perspektive zwischen Deutsch und Slowakisch, Analyse verschiedener Texte unter dem Aspekt linguistischer Ebenen, moderne linguistische Disziplinen und ihre Stellung innerhalb der Linguistik.

DOLNÍK, J.: *Lexikológia*. Bratislava, 2003.

ĎURČO, P.: *Probleme der allgemeinen und kontrastiven Phraseologie*. Heidelberg, 1994.

FLEISCHER, W.: *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Leipzig, 1982.

KÁŠOVÁ, M.: *Komunikačné funkcie nemeckého konjuktívu a slovenského kondicionálu*, 1. vyd.

- Prešov : *Filozofická fakulta Prešovskej univerzity*, 2007. - 162 s. - (Acta Facultatis Philosophicae Universitatis Prešoviensis; Monographia 68 ; AFPh UP 151/233). - ISBN 80-8068-534-7.

LINKE, A. – NUSSBAUMER, M. – PORTMANN, P. R.: *Studienbuch Linguistik*. Tübingen, 1994, kap. 4.

SCHIPPAN, Th.: *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen, 1992.

STRAUSS, G. – HASS, U. – HARRAS, G.: *Brisante Wörter von Agitation bis Zeitgeist. Ein Lexikon zum öffentlichen Sprachgebrauch*. Berlin – New York, 1989.

Für die Veranstaltung erforderliche Sprache:

deutsche und slowakische Sprache

Anmerkungen:**Bewertung der Lehrveranstaltung**

Gesamtzahl der bewerteten Studierenden: 27

A	B	C	D	E	FX
78%	11%	4%	4%	4%	0%

Lehrkraft: doc. PaedDr. Slavomíra Tomášková, PhD.

Zeitpunkt der letzten Änderung: 31.01.2022

Genehmigt von: doc. PhDr. Martina Kášová, PhD.